

Antwort auf Anfragen	Geschäftsbereich	Stadtentwicklung, Bauen, Verkehr, Umwelt
	Ressort / Stadtbetrieb	Eigenbetrieb GMW (Gebäudemanagement Wuppertal)
	Bearbeiter/in	Angelika Sprenger
	Telefon (0202)	563 6827
	Fax (0202)	563 8548
	E-Mail	angelika.sprenger@gmw.wuppertal.de
	Datum:	16.10.2012
	Drucks.-Nr.:	VO/0686/12/1-A öffentlich
Sitzung am Gremium		Beschlussqualität
25.10.2012 Betriebsausschuss Gebäudemanagement Entgegennahme o. B.		
Antwort auf Große Anfrage der SPD-Fraktion vom 01.10.2012		

Grund der Vorlage

Große Anfrage der SPD – Fraktion vom 01.10.2012

Beschlussvorschlag

Entgegennahme ohne Beschluss

Einverständnisse

entfällt

Unterschrift

Dr. Flunkert

Begründung

Frage 1: Für wann ist eine Sanierung des Parkdecks am SSLZ auf Küllenhahn geplant?

Antwort: Die Sanierung ist ab Frühjahr 2013 geplant.

Frage 2: Welcher Bereich genau ist in diesem Sanierungsplan vorgesehen, und wie soll diese Sanierung durchgeführt werden?

Antwort: Die Betonteile der Parkdecks sind sanierungsbedürftig. Es ist vorgesehen dass obere Parkdeck abzureißen und die steile Zufahrtsrampe neu anzulegen. Hierdurch fallen 14 Parkplätze weg. Es ist zum Ausgleich und zur Erhaltung der Stellplatznachweise für das SSLZ / Sportzentrum eine im angrenzenden Bereich gelegene Grünfläche (auf der früher das alte Fachwerkhaus gestanden hat) mit der Anlage neuer Stellplätze in den Parkraum einzubeziehen.

Frage 3: Wie viel Zeit wird die Sanierungsmaßnahme in Anspruch nehmen?

Antwort: Die Maßnahme wird im Sommer 2013 fertig gestellt. Der genaue Zeitplan hängt von der Planung ab, die allerdings noch nicht vorliegt.

Frage 4: Welche Kosten hat das GMW für die geplanten Sanierungsmaßnahmen kalkuliert?

Die Gesamtkosten liegen bei rd. 280.000 € und werden aus dem Wirtschaftsplan des GMW finanziert und sind daher Teil des derzeit erstellten Vorhabenprogramms 2013. Die Sanierungskosten für eine Betonsanierung der vorhandenen Anlagen hätte deutlich mehr als 300.000 € gekostet und bei der jetzt vorgesehenen Planung entsteht durch die Schaffung zusätzlicher Parkplätze und der „Entschärfung“ der steilen Zufahrt ein deutlicher „Mehrwert“.

Demografie-Check
entfällt